

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen, 11014 Berlin
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz,
10115 Berlin

Per Email

Wiesbaden, den 15.06.2023

Prof. Dr. Markus Harzenetter
Tel: 0611 - 6906 100
Fax: 0611 - 6906 116
E-Mail: markus.harzenetter@
lfd-hessen.de

**Stellungnahme zum Referentenentwurf der
Bundesregierung über ein Gesetz für die
Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der
Wärmenetze**

Die Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern (VDL) begrüßt außerordentlich den vorliegenden Entwurf für eine einheitliche und systematische Wärmeplanung in den Kommunen und Ländern und dankt für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Es liegt im besonderen Interesse von Denkmalschutz und Denkmalpflege, die für die Nutzung des Gebäudebestandes benötigten Energien wie Wärme und Strom möglichst systemisch zu denken und in der Folge standortspezifisch und dezentral bzw. vernetzt zu gewinnen und zu verteilen.

In unserem 2021 erschienen Positionspapier „Denkmalschutz ist Klimaschutz. Acht Vorschlägen für eine zukunftsorientierte Nutzung des kulturellen Erbes und seines klimaschützenden Potenzials“ verweisen wir unter Punkt 4 „Quartierskonzepte: Baubestand vernetzen“ bereits auf diesen Punkt:

„Der Blick auf die Verbesserung der Energieeffizienz beim Einzelgebäude reicht nicht aus. Konzeptionelle Vernetzungsebene ist das Quartier. Hier können Überschüsse und Bedarfe bei der Stromversorgung durch ein smart grid ausgeglichen werden. Hier kann ein Nahwärmenetz an zentraler Stelle die Heizenergie- und Warmwasserversorgung effizient sicherstellen. Hier können durch kluge und effiziente Vernetzungsstrategien z. B. mit zentralen technischen Anlagen auf Basis von Erdwärme, solarthermischen Großanlagen oder Großwärmepumpen verunstaltende Eingriffe in Substanz und Erscheinungsbild baukulturell wichtiger Gebäude und

Vereinigung der Denkmalfachämter
in den Ländern

www.vdl-denkmalpflege.de

Vorsitzender:

Prof. Dr. Markus Harzenetter

Geschäftsstelle:

Dr. Annika Tillmann

Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Schloss Biebrich / Westflügel

65203 Wiesbaden

Bank: GLS Gemeinschaftsbank e. G.

IBAN: DE72 4306 0967 1277 8750 00

BIC: GENODEM1GLS

Ensembles verhindert werden. Quartierskonzepte sind nachhaltig, weil sie autarker sind und ökonomische, ökologische und soziokulturelle Effekte in sich vereinigen.“

Die Einbindung von Kulturdenkmälern in dezentrale Wärme- und Energienetze vereint daher in idealer Weise Energieeffizienz und den Schutz unseres kulturellen Erbes. Durch die Erhebung des Kriteriums „Information zu geschützter Bausubstanz, zum Beispiel Denkmal- oder Ensembleschutz“ können zudem spezifische Potenziale des geschützten Bestands, zum Beispiel reduzierte Wärmebedarfe aufgrund sehr großer städtebaulicher Dichten, identifiziert und genutzt werden. Um diese Potenziale bestmöglich nutzen zu können empfehlen wir, Information zu geschützter Bausubstanz in der Bestandsanalyse auch kartographisch darzustellen und schlagen folgende Ergänzung für Anlage 3, Punkt I.2.8 vor:

*„die überwiegende Baualterklasse der Gebäude, **im Falle größerer Schutzensembles um diese Information ergänzt**, in Form einer baublockbezogenen Darstellung“;*

Selbstverständlich werden alle Denkmalfachämter die für die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung benötigten Denkmaldaten zügig bereitstellen. Gern stehen wir für die weitere konzeptionelle Entwicklung der Wärmeplanung dem BMWSB als Gesprächspartner zur Verfügung. So könnten wir etwa gemeinsam prüfen, ob auch qualitative Denkmaldaten in einer Bestandsanalyse zur bestmöglichen Nutzung der Denkmalpotenziale förderlich wären.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Markus Harzenetter
Vorsitzender der Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern